



Dokumentation des Verbesserungsprojektes

Vereinsentwicklung im WTTV: Der Verband lädt ein!

Projektleiter:

Michael Keil, Geschäftsführer des WTTV

Projektteam:

Michael Keil, Geschäftsführer des WTTV

Helmut Joosten, Präsident des WTTV

Veronika Rücker, Führungs-Akademie des DOSB

Felix Heuer, Referent Organisationsberatung des LSB NRW

Christoph Becker, Referent Bildung und Mitarbeiterentwicklung des LSB NRW

Jens Karnbach, VIBSS-Referent des LSB NRW

Klaus-Peter Uhlmann, VIBSS-Referent des LSB NRW

Dietmar Fischer, VIBSS-Referent des LSB NRW

Dirk Schröter, VIBSS-Referent des LSB NRW

Projektdauer:

März 2014 bis Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Die Projektgrundlagen

- Projektbeschreibung
- Projektauftrag
- Projektstrukturplan

2. Der Projektverlauf

- Projektplan
- Projektschritte/Meilensteine

3. Das Projektergebnis

- Ergebnis-Dokument/Ergebnis-Beschreibung
- Resümee des Projektleiters

4. Anhang

1. Die Projektgrundlagen

• **Projektbeschreibung**

Dieses Projekt nimmt Bezug auf Ergebnisse einer Tagung aus Anlass des im Jahr 2013 durchgeführten Verbesserungsprojektes „Junges Ehrenamt unter dem Motto ‚Jung trifft Alt‘: Miteinander reden – voneinander lernen“, in dem neben der Entwicklung von Kompetenzen im Bereich der Bezirke und Kreise auch die Kompetenzentwicklung für Vereine thematisiert wurde.

Konkreter Ausgangspunkt war dann ein Beschluss des WTTV-Präsidiums vom 22. März 2014, die Mehrbelastung des Verbandes in Bezug auf steigende Beiträge des Deutschen Tischtennis-Bundes e.V. (DTTB) durch ein noch zu konkretisierendes Bonussystem an die Vereine des WTTV rückzuvergüten.

Darüber hinaus wurde im Rahmen dieser Präsidiumssitzung ein mögliches Projekt mit dem Arbeitstitel „Vereinsberatung“ angedacht, das als wesentliche Bestandteile die Themen allgemeine Vereinsführung, Finanzwesen und Vereinsentwicklung beinhalten sollte, wobei letztere in die Themen Mitgliedergewinnung und Mitarbeitergewinnung zu unterteilen ist.

Da die vorhandenen ehrenamtlichen (Personal-)Ressourcen eine erfolgsversprechende Umsetzung eines solchen Projektes gefährdet erscheinen ließen, verständigte man sich im Präsidium – unter Verwendung (statt Rückvergütung) der für das Bonussystem vorgesehenen Gelder – auf eine professionelle Begleitung durch die Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB) in Köln.

Zur Eruierung weiterer Möglichkeiten wurde neben einer in Bezug auf das Programm „VIBSS“ vorgesehenen Kontaktaufnahme mit dem Landessportbund (LSB) Nordrhein-Westfalen (NRW) e.V. festgelegt, dass die Vereine schon vor dem eigentlichen Projekt einbezogen, sensibilisiert und deren Wünsche abgefragt werden sollen, um auf diesem Weg möglichst auch eine Übereinstimmung mit den genannten Themen zu erreichen.

Diese Abfrage wird dann über sechs ausgewählte – über das gesamte Verbandsgebiet verteilte – regionale Treffen realisiert, bei denen bezirksübergreifende Veranstaltungen ausdrücklich beabsichtigt sind und etwa genau die Hälfte der WTTV-Vereine einbezogen wird.

Diese Gelegenheit soll auch dazu genutzt werden, durch die Wiederholung der Vereinsbefragung „Wo drückt der Schuh?“, die zum Zeitpunkt des Jahreswechsels 2007/2008 durchgeführt wurde, deren Ergebnisse mit den neuen Angaben zu vergleichen und damit den Anforderungen des Qualitätsmanagements in dieser Hinsicht gerecht zu werden.

Die Durchführung des eigentlichen Projektes findet dann im Rahmen von konzipierten Tages-Workshops im Jahre 2015 statt, wobei zunächst je eine Veranstaltung zu jedem festgelegten Thema an zwei Veranstaltungsorten geplant ist, so dass der Organisationsaufwand im Rahmen gehalten wird.

Mit diesem flächendeckenden „Schulungs- und Beratungsangebot“ sollen alle Vereine auf die hohe Wichtigkeit der genannten Themenfelder aufmerksam gemacht, und ihnen gleichzeitig die – professionell begleitete – Gelegenheit gegeben werden, diesbezügliche (praktische) Umsetzungsmöglichkeiten für ihren Verein erfahrbar zu machen.

• **Projektauftrag**

- Projektname: **Vereinsentwicklung im WTTV: Der Verband lädt ein!**
- Auftraggeber: Präsidium des WTTV
- Projektleiter: Michael Keil, Geschäftsführer des WTTV
- Projektteam: Michael Keil, Geschäftsführer des WTTV
Helmut Joosten, Präsident des WTTV
Veronika Rücker, Führungs-Akademie des DOSB
Felix Heuer, Referent Organisationsberatung des LSB NRW
Christoph Becker, Referent Bildung und Mitarbeiterentwicklung des LSB NRW
Jens Karnbach, VIBSS-Referent des LSB NRW
Klaus-Peter Uhlmann, VIBSS-Referent des LSB NRW
Dietmar Fischer, VIBSS-Referent des LSB NRW
Dirk Schröter, VIBSS-Referent des LSB NRW
- Kurzbeschreibung: Statt einer im Rahmen eines Bonussystems geplanten Rückvergütung an die Vereine des WTTV werden diesbezüglich vorgesehene Gelder in dieses – durch die Führungs-Akademie des DOSB professionell begleitete – Projekt mit dem Arbeitstitel „Vereinsberatung“ investiert.
Durch sechs regionale Treffen werden die Vereine des WTTV schon vor dem eigentlichen Projekt einbezogen, sensibilisiert und deren Wünsche abgefragt, um so möglichst eine Übereinstimmung mit den vorgesehenen Themenfeldern (→ Vereinsführung, Finanzwesen, Mitglieder- und Mitarbeitergewinnung) zu erreichen.
Die Durchführung des eigentlichen Projektes findet dann im Rahmen von konzipierten Tages-Workshops statt, wobei zunächst je eine Veranstaltung zu jedem Thema an zwei Veranstaltungsorten geplant ist.
- Projektziel: Mit diesem flächendeckenden „Schulungs- und Beratungsangebot“ sollen alle Vereine auf die hohe Wichtigkeit der genannten Themenfelder aufmerksam gemacht, und ihnen gleichzeitig die Gelegenheit gegeben werden, diesbezügliche (praktische) Umsetzungsmöglichkeiten für ihren Verein erfahrbar zu machen.
- Vorgehensweise: * Beschlussfassung im WTTV-Präsidium
* Vorbereitungsgespräch mit der Führungs-Akademie des DOSB
* Festlegung der vorgesehenen Themenfelder
* Festlegung der Termine und Orte für die regionalen Treffen
* Durchführung der regionalen Treffen / Vereinsbefragung
* Festlegung der (endgültigen) Themenfelder
* Festlegung der Termine und Orte für die Tages-Workshops
* Durchführung der konzipierten Tages-Workshops
* Durchführung einer Projekt-Abschlussveranstaltung
- Zeitplan: Das Projekt soll bis zum Jahresende 2015 abgeschlossen sein.

- Finanzierung: Die Finanzierung ist durch einen Beschluss des WTTV-Präsidiums gesichert.
Neben den Kosten für die Referent(inn)en werden Reisekosten des Projektteams sowie Kosten in Bezug auf die jeweiligen Tagungsorte und die dortige Verpflegung entstehen; Reisekosten der Teilnehmer/innen trägt der betroffene Verein.
- Berichterstattung: Die Berichterstattung erfolgt im Präsidium des WTTV und den betroffenen Gremien auf Verbandsebene.
- Projektrisiken: Risiken bestehen insbesondere in Bezug auf ein zu geringes Interesse der jeweils eingeladenen Vereine – sowohl im Rahmen der regionalen Treffen als auch der konzipierten Tages-Workshops.
- Ergebnis: Die Vereine des WTTV sind sich in Bezug auf ihre Entwicklung der hohen Wichtigkeit der aufgerufenen Themenfelder bewusst und haben sich hierfür nicht nur sensibilisieren lassen, sondern auch praktische Umsetzungsmöglichkeiten und/oder -maßnahmen kennengelernt und streben diese in ihrem Zuständigkeits- und/oder Verantwortungsbereich konkret an.

Duisburg, im März 2014

gez. H. Joosten
Auftraggeber

gez. M. Keil
Projektleiter

• **Projektstrukturplan**

Voraussetzungen

- **Beschlussfassung über eine „Rückvergütung“ an die Vereine des WTTV via Projekt „Vereinsberatung“ (Arbeitstitel)**
- **Abstimmung und Begleitung durch die Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB)**



Überlegungen

- **(Vorab-)Einbezug der Vereine durch Sensibilisierung und Befragung im Hinblick auf eine möglichst gemeinsam abgestimmte Festlegung der im Rahmen des Projektes vorgesehenen Themenfelder**
- **Kontaktaufnahme mit dem Landessportbund (LSB) Nordrhein-Westfalen (NRW) e.V. (→ Stichwort: „VIBSS“)**



**Regionale Treffen (29. Oktober 2014 bis 04. Dezember 2014):
Einbezug der Vereine durch Befragung**



**Tages-Workshops (28. Februar 2015 bis 07. November 2015):
„Schulungs- und Beratungsangebot“ zu den festgelegten Themenfeldern im Bereich der Vereinsentwicklung**



Bewusstseinsweiterung der Vereine für die hohe Wichtigkeit der behandelten Themenfelder und konkrete Wahrnehmung praktischer Umsetzungsmöglichkeiten und/oder -maßnahmen

Die konkrete Vorgehensweise orientiert sich dann zwangsläufig am nachfolgenden Projekt(zeit)plan, der insbesondere durch die Terminierung der regionalen Treffen und Tages-Workshops gekennzeichnet ist.

Duisburg, im März 2014

gez. M. Keil
Projektleiter

gez. H. Joosten
Auftraggeber

2. Der Projektverlauf

• **Projektplan**

22. März 2014	Beschlussfassung im WTTV-Präsidium: „Rückvergütung“ an die Vereine des WTTV durch „Bonussystem“
April/Mai 2014	Abstimmung/Kooperation/Beauftragung Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB)
Mai 2014	Zustimmung des WTTV-Präsidiums: „Bonussystem“ = Projekt „Vereinsberatung“ (Arbeitstitel)
Juli 2014	Festlegung der Termine und Versammlungsorte für die regionalen Treffen im Verbandsgebiet zur Sensibilisierung und Befragung der Vereine im Hinblick auf eine möglichst gemeinsam abgestimmte Auswahl der im Rahmen des Projektes vorgesehenen Themenfelder
August bis Oktober 2014	Vorbereitung der beziehungsweise Einladung zu den regionalen Treffen im Verbandsgebiet
Oktober bis Dezember 2014	Durchführung der regionalen Treffen im Verbandsgebiet
Dezember 2014	Festlegung der Termine und Versammlungsorte für die konzipierten Tages-Workshops als „Schulungs- und Beratungsangebot“ zu den verabschiedeten Themenfeldern im Bereich der Vereinsentwicklung
Januar 2015	Vorbereitung der beziehungsweise Einladung zu den konzipierten Tages-Workshops im Verbandsgebiet
Februar bis November 2015	Durchführung der konzipierten Tages-Workshops im Verbandsgebiet
Dezember 2015	Durchführung einer Projekt-Abschlussveranstaltung

Duisburg, im März 2014

gez. M. Keil
Projektleiter

gez. H. Joosten
Auftraggeber

• **Projektschritte/Meilensteine**

22. März 2014	Beschlussfassung im WTTV-Präsidium: „Rückvergütung“ an die Vereine des WTTV durch „Bonussystem“
28. März 2014	Schreiben an Präsidiumsmitglieder: Vorstellung einer Idee
29. bis 31. März 2014	Rückmeldungen
09. April 2014	Schreiben an die Führungs-Akademie des DOSB
28. April 2014	Fixierung des Termins für ein Vorbereitungsgespräch
14. Mai 2014	Vorbereitungsgespräch
18. Mai 2014	Vorschlag für das WTTV-Präsidium
22. Mai 2014	Erweiterter Vorschlag an das WTTV-Präsidium
23. Mai 2014	Zustimmung des WTTV-Präsidiums: „Bonussystem“ = Projekt „Vereinsberatung“ (Arbeitstitel)
06. Juli 2014	Festlegung des Termins und des Versammlungsortes für die WTTV-Kreise Münster/Warendorf, Bielefeld/Halle und Wiedenbrück
09. Juli 2014	Festlegung des Termins und des Versammlungsortes für die WTTV-Kreise Lüdenscheid, Oberberg und Rhein-Sieg
16. Juli 2014	Festlegung des Termins und des Versammlungsortes für die WTTV-Kreise Niederrhein, Rhein-Ruhr und Emscher-Lippe
17. Juli 2014	Festlegung des Termins und des Versammlungsortes für die WTTV-Kreise Essen, Bochum und Lenne-Ruhr
18. Juli 2014	Festlegung des Termins und des Versammlungsortes für die WTTV-Kreise Paderborn und Arnsberg/Lippstadt
22. Juli 2014	Festlegung des Termins und des Versammlungsortes für die WTTV-Kreise Rur-Wurm, Köln-Erft und Neuss/Grevenbroich
August bis Oktober 2014	Vorbereitung der beziehungsweise Einladung zu den regionalen Treffen im Verbandsgebiet
29. Oktober 2014	Durchführung des regionalen Treffens für die WTTV-Kreise Lüdenscheid, Oberberg und Rhein-Sieg mit 21 Teilnehmern aus 17 Vereinen

06. November 2014 Durchführung des regionalen Treffens für die WTTV-Kreise Essen, Bochum und Lenne-Ruhr mit 14 Teilnehmern aus 12 Vereinen
12. November 2014 Durchführung des regionalen Treffens für die WTTV-Kreise Münster/Warendorf, Bielefeld/Halle und Wiedenbrück mit 21 Teilnehmern aus 17 Vereinen
13. November 2014 Durchführung des regionalen Treffens für die WTTV-Kreise Paderborn und Arnsberg/Lippstadt mit 22 Teilnehmern aus 20 Vereinen
19. November 2014 Durchführung des regionalen Treffens für die WTTV-Kreise Niederrhein, Rhein-Ruhr und Emscher-Lippe mit 22 Teilnehmern aus 16 Vereinen
04. Dezember 2014 Durchführung des regionalen Treffens für die WTTV-Kreise Rur-Wurm, Köln-Erft und Neuss/Grevenbroich mit 27 Teilnehmern aus 20 Vereinen
04. Dezember 2014 Vorbereitungsgespräch mit LSB NRW (Felix Heuer) zur endgültigen Festlegung der Themenfelder für die Tages-Workshops
- Dezember 2014 Festlegung der Termine und Versammlungsorte für die konzipierten Tages-Workshops als „Schulungs- und Beratungsangebot“ zu den verabschiedeten Themenfeldern im Bereich der Vereinsentwicklung
- Januar 2015 Vorbereitung der beziehungsweise Einladung zu den konzipierten Tages-Workshops im Verbandsgebiet
19. Februar 2015 Vorbereitungsgespräch mit LSB NRW (Christoph Becker/VIBSS) zur Vorstellung und weiteren Detail-Abstimmung der vorgesehenen Tages-Workshops
28. Februar 2015 Durchführung Tages-Workshop „Öffentlichkeitsarbeit“ (I) in Duisburg unter der Leitung von Dirk Schröter (DS Sportmarketing) mit 20 Teilnehmern aus 18 Vereinen
14. März 2015 Durchführung Tages-Workshop „Finanzen“ (I) in Düsseldorf unter der Leitung von Dietmar Fischer (Fischer Sportmanagement) mit 34 Teilnehmern aus 30 Vereinen
25. April 2015 Durchführung Tages-Workshop „Mitgliedergewinnung“ (I) in Verl unter der Leitung von Klaus-Peter Uhlmann (Projektmanager) mit 18 Teilnehmern aus 15 Vereinen
09. Mai 2015 Durchführung Tages-Workshop „Vereinsführung“ (I) in Duisburg unter der Leitung von Jens Karnbach (point of brain Sportmanagement) mit 29 Teilnehmern aus 26 Vereinen

20. Juni 2015 Durchführung Tages-Workshop „Finanzen“ (II) in Verl unter der Leitung von Dietmar Fischer (Fischer Sportmanagement) mit 15 Teilnehmern aus 13 Vereinen
26. September 2015 Durchführung Tages-Workshop „Mitgliedergewinnung“ (II) in Duisburg unter der Leitung von Klaus-Peter Uhlmann (Projektmanager) mit 25 Teilnehmern aus 23 Vereinen
24. Oktober 2015 Durchführung Tages-Workshop „Vereinsführung“ (II) in Hamm unter der Leitung von Jens Karnbach (point of brain Sportmanagement) mit 18 Teilnehmern aus 18 Vereinen
07. November 2015 Durchführung Tages-Workshop „Öffentlichkeitsarbeit“ (II) in Hamm unter der Leitung von Dirk Schröter (DS Sportmarketing) mit 14 Teilnehmern aus 11 Vereinen
10. November 2015 Einladung der 90 Vereine, die an einem Workshop teilgenommen haben, zu einer Abschlussveranstaltung
19. Dezember 2015 Durchführung Projekt-Abschlussveranstaltung in Essen mit 18 Teilnehmern aus 12 Vereinen unter Beteiligung der Referenten und Vertretern des LSB NRW (VIBSS) sowie des Präsidiums des WTTV

3. Das Projektergebnis

- ***Ergebnis-Dokument / Ergebnis-Beschreibung***

Die Ergebnisse sind den jeweils als Anlage/n beigefügten Befragungsergebnissen der sechs Regionaltreffen und den Dokumentationen zu den acht Tages-Workshops dieses Projektes zu entnehmen, wobei die Inhalte zum Thema „Finanzen“ den VIBBS-Veröffentlichungen zu diesem Thema entnommen sind. Bei den anderen Themen handelt es sich um Extrakte aus den Präsentationen der Referenten.

- ***Resumée des Projektleiters***

- ***Wie war der Projektverlauf aus Sicht des Projektleiters?***

Aufgrund der für ein nahezu zweijähriges Projekt ausreichend gestalteten Vorlauf- und Bearbeitungszeit einschließlich damit stets verbundener (rechtzeitiger) Buchung von (handelnden) Personen und (geographisch sinnvollen) Örtlichkeiten verlief das Projekt exakt den zu Projektbeginn vorgelegten planerischen Überlegungen entsprechend.

- ***Gab es irgendwelche Stolpersteine und wie wurden diese bewältigt?***

Einen gewissen Stolperstein stellte jeweils die personelle Resonanz der Teilnehmer/innen der sechs Regionaltreffen und der acht Tages-Workshops sowohl quantitativ als auch qualitativ dar, welche höchst unterschiedlich, aber zum größten Teil leider eben auch überaus enttäuschend war (➔ siehe hierzu auch ‘Projektrisiken‘ im Projektauftrag/Seite 5): Bewältigt werden konnte dieser Stolperstein selbstredend nicht!

Trotz zahlreicher Erinnerungen (zu sämtlichen Veranstaltungen dieses Projektes) führten die sechs Regionaltreffen lediglich zu einer durchschnittlichen Teilnahmequote von etwa 17 %, wobei hier von insgesamt 596 dafür eingeladenen Vereinen 102 Vereine mit 127 Personen vertreten waren.

Ähnlich unbefriedigend sah es im Rahmen der acht Tages-Workshops aus: Von insgesamt 240 angebotenen Teilnehmer/innen-Plätzen, die grundsätzlich zur Aufteilung auf jeweils 120 in das west- und östliche Verbandsgebiet vorgesehen waren, wurden per Saldo zwar 173 genutzt, aber diese Personenzahl wurde von lediglich 90 Vereinen (= 7,3 % aller WTTV-Vereine) rekrutiert, wobei nur 9 Vereine überall vertreten und die Workshops im westlichen Landesteil deutlich besser besucht waren.

Darüber hinaus hatten die Vereine leider häufig nicht den konzipierten Einladungen entsprechend ihre jeweiligen Fachverantwortlichen in die Workshops entsandt, sondern wurden meistens durch dieselbe Person vertreten.

➤ **Wie sieht das Projektergebnis aus und wie zufrieden ist der Projektleiter mit dem Gesamtergebnis?**

Das Projektergebnis ist bedingt zufriedenstellend, da das Projektziel – zumindest für die jeweils anwesenden Vereinsvertreter – erreicht wurde; das Gesamtergebnis hat sicher nicht unerhebliche Luft nach oben (➔ siehe *Stolperstein*), wobei man insbesondere im Hinblick auf die nun im besten Fall zu erwartende(n) Multiplikatoren- und Umsetzungsaktivität(en) der (beteiligten) Vereinsvertreter derzeit lediglich die entsprechende Hoffnung äußern darf.

Ein Sonderlob gilt hierbei den vier VIBSS-Referenten des LSB NRW, die durch ihr persönliches Auftreten und insbesondere ihre hohe fachliche Kompetenz die acht Tages-Workshops jeweils grundsätzlich zu einem Erfolg haben werden lassen.

➤ **Was bedeutet das Ergebnis für den Verband aus Sicht des Projektleiters?**

Das Ergebnis bedeutet für den Verband einerseits die (erstmalige) direkte/persönliche Ansprache/Kommunikation mit einer größeren Anzahl von Vertretern der Vereine des WTTV vor Ort – sowohl zum Informationstransfer als auch zur Diskussion/Aussprache über aktuelle Themen und Problemstellungen innerhalb des Verbandsbereiches – und andererseits die daraus resultierende Qualifizierung der Vereinsvertreter durch ein thematisch gemeinsam festgelegtes (flächendeckendes) Schulungs- und Beratungsangebot, um auf diesem Weg konkrete (praktische) Umsetzungsmöglichkeiten für die Vereinsarbeit erfahrbar zu machen.

Ergänzend dazu muss jedoch auch festgestellt werden, dass es in den Vereinen offensichtlich (auch) noch nicht gelungen ist, in nennenswertem Ausmaß neue Mitarbeiter/innen für verantwortliche Vereinsaufgaben zu gewinnen, so dass es auch weiterhin zu den Zielsetzungen des Verbandes zu zählen ist, das Bewusstsein für die hierzu erforderlichen Veränderungen noch mehr zu schärfen.

Ein unter Federführung des WTTV-Ausschusses für Vereinsentwicklung konzipierter und umzusetzender „Vereinsberatungskongress“ im Jahre 2016 soll deshalb (auch inhaltlich) unmittelbar an dieses Projekt anknüpfen. Der Vorstand für Sportentwicklung plant darüber hinaus in Zusammenarbeit mit dem genannten Ausschuss Vereins-Infoveranstaltungen, Maßnahmen in den Bereichen Hobby/Senioren und Gesundheitssport sowie ein Projekt zur Mitarbeitergewinnung in den Vereinen.

4. Anhang

Anlage 1	⇒	Einladung Regionaltreffen
Anlage 2	⇒	Tagungsorte Regionaltreffen
Anlage 3	⇒	Teilnahmeübersicht Regionaltreffen
Anlage 4	⇒	Auswertung „Wo drückt der Schuh?“
Anlage 5	⇒	VIBSS-Planung
Anlage 6	⇒	Einladung Workshops
Anlage 7	⇒	Präsentation Thema „Führung“ (Extrakt)
Anlage 8	⇒	Fotoprotokoll 1. Workshop „Führung“
Anlage 9	⇒	Fotoprotokoll 2. Workshop „Führung“
Anlage 10	⇒	Stellenbeschreibungen Variante A
Anlage 11	⇒	Stellenbeschreibung Variante B
Anlage 12	⇒	Präsentation Thema „Mitgliedergewinnung“ (Extrakt)
Anlage 13	⇒	Mitgliedergewinnung – Zielgruppen
Anlage 14	⇒	Fotoprotokoll 1. Workshop „Mitgliedergewinnung“
Anlage 15	⇒	Fotoprotokoll 2. Workshop „Mitgliedergewinnung“
Anlage 16	⇒	Thema „Finanzen“ – Tätigkeitsbereiche
Anlage 17	⇒	Thema „Finanzen“ – Rechnungswesen
Anlage 18	⇒	Thema „Finanzen“ – Beitragsgestaltung
Anlage 19	⇒	Präsentation Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ (Extrakt)
Anlage 20	⇒	Öffentlichkeitsarbeit – Trends
Anlage 21	⇒	Fotoprotokoll 1. Workshop „Öffentlichkeitsarbeit“
Anlage 22	⇒	Fotoprotokoll 2. Workshop „Öffentlichkeitsarbeit“
Anlage 23	⇒	Teilnahmeübersicht Workshops
Anlage 24	⇒	Einladung Abschlussveranstaltung
Anlage 25	⇒	Ausschreibung Projektwettbewerb

An die Vereine der WTTV-Kreise Lüdenscheid, Oberberg und Rhein-Sieg

(nachrichtlich: Vorsitzende der betroffenen WTTV-Bezirke und der genannten Kreise)

*Sehr verehrte Vereinsvertreterin,
sehr geehrter Vereinsvertreter,*

der Westdeutsche Tischtennis-Verband e.V. (WTTV) hat im Rahmen seines verbandsinternen Qualitätsmanagements unter dem Arbeitstitel "Vereinsberatung" u.a. ein Verbesserungsprojekt mit dem Namen "Vereinsentwicklung im WTTV: Der Verband lädt ein!" ins Leben gerufen, das durch die Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB) in Köln professionell begleitet wird.

Ziel dieses Projektes ist es, mit einem flächendeckenden Schulungs- und Beratungsangebot alle Vereine in Bezug auf die bisher vorgesehenen Themenfelder Vereinsführung, Finanzwesen sowie Mitarbeiter- und Mitgliedergewinnung zu sensibilisieren, und ihnen gleichzeitig die Gelegenheit zu geben, diesbezügliche (praktische) Umsetzungsmöglichkeiten für ihren Verein erfahrbar zu machen.

Mit der Durchführung von sechs regionalen Treffen, deren (geographische) Zusammensetzung der potentiellen Teilnehmer/innen ganz bewusst bezirksübergreifend gewählt wurde, sollen die Vereine des WTTV schon vor dem eigentlichen Projekt einbezogen werden, um so bestimmte Projektinhalte konkret beeinflussen zu können; außerdem will der WTTV die Gelegenheit auch dazu nutzen, um diesbezügliche Wünsche der Vereine abzufragen (=> siehe hierzu auch Vereinsbefragung des WTTV in der Spielzeit 2007/2008: "Wo drückt der Schuh...??").

Die Durchführung des eigentlichen Projektes findet dann im Rahmen von konzipierten Ganztagsveranstaltungen im Jahre 2015 statt.

Zum ersten regionalen Treffen laden wir deshalb mit diesen Zeilen alle angeschriebenen Vereine für

Mittwoch, den 29. Oktober 2014, um 19:30 Uhr,

in die Gaststätte "Homburger Hof", Vollmerhauser Straße
57 in 51645 Gummersbach; Telefon: 02261-77429 recht
herzlich ein!

Wir haben unsere Planungen grundsätzlich darauf
ausgerichtet, dass jeder Verein mit einer Person
vertreten sein wird: Bitte lassen Sie uns durch
formlose Rückmeldung per E-Mail an keil.michael@wttv.de
bis spätestens zum

15. Oktober 2014

wissen, ob ihr Verein vertreten sein wird; Danke!

Mit freundlichen Sportgrüßen
WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.

gez. Helmut Joosten

Präsident

Mittwoch, den 29. Oktober 2014

Zeitlicher Ablauf

Name: Gaststätte "Homburger Hof"
Straße: Vollmerhauser Straße 57
Ort: 51645 Gummersbach
Telefon: 02261-77429

Einladung: am 22.9. (durch KEIL)
Rückmeldung: bis 15.10. (an KEIL)

Donnerstag, den 06. November 2014

Name: Restaurant "Summa cum Laude"
Straße: Querenburger Höhe 267
Ort: 44801 Bochum
Telefon: 0234-9789100

Einladung: am 1.10. (durch KEIL)
Rückmeldung: bis 20.10. (an KEIL)

Mittwoch, den 12. November 2014

Name: Landhaus "Wimmelbücker"
Straße: Druffeler Straße 115
Ort: 33397 Rietberg
Telefon: 05244-2523

Einladung: am 9.10. (durch KEIL)
Rückmeldung: bis 31.10. (an FUCHS)

Donnerstag, den 13. November 2014

Name: Hotel - Restaurant "Feldschlößchen"
Straße: Salzkottener Straße 42
Ort: 59590 Geseke
Telefon: 02942-9890

Einladung: am 9.10. (durch KEIL)
Rückmeldung: bis 31.10. (an FUCHS)

Mittwoch, den 19. November 2014

Name: Restaurant "Landschänke zur Grenze"
Straße: Eyller Straße 75
Ort: 47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon: 02845-93793

Einladung: am 15.10. (durch KEIL)
Rückmeldung: bis 10.11. (an KEIL)

Donnerstag, den 04. Dezember 2014

Name: Restaurant "Haus Neurath"
Straße: An Haus Neurath 23
Ort: 41517 Grevenbroich (Neurath)

Einladung: am 22.10. (durch KEIL)
Rückmeldung: bis 20.11. (an KEIL)

Teilnahme an Regionaltreffen

nach Treffen	Anzahl Vereine		vertretene Vereine			
Lüdenscheid	16		7	43,8%		
Oberberg	23		9	39,1%		
Rhein-Sieg	32	71	1	3,1%	17	23,9%
Bochum	35		4	11,4%		
Lenne-Ruhr	39		2	5,1%		
Essen	32	106	6	18,8%	12	11,3%
Münster/Warendorf	39		2	5,1%		
Bielefeld/Halle	31		2	6,5%		
Herford	17		3	17,6%		
Wiedenbrück	23	110	10	43,5%	17	15,5%
Arnsberg/Lippstadt	54		5	9,3%		
Paderborn	29	83	15	51,7%	20	24,1%
Rhein-Ruhr	40		6	15,0%		
Niederrhein	38		9	23,7%		
Emscher-Lippe	39	117	1	2,6%	16	13,7%
Neuss/Grevenbroich	33		13	39,4%		
Köln-Erft	48		7	14,6%		
Rur-Wurm	28	109	0	0,0%	20	18,3%
18 Kreise	596	596	102		102	17,1%

nach Bezirken	Anzahl Vereine		vertretene Vereine			
Lüdenscheid	16		7	43,8%		
Bochum	35		4	11,4%		
Lenne-Ruhr	39		2	5,1%		
Arnsberg/Lippstadt	54	144	5	9,3%	18	12,5%
Essen	32		6	18,8%		
Rhein-Ruhr	40		6	15,0%		
Niederrhein	38		9	23,7%		
Neuss/Grevenbroich	33	143	13	39,4%	34	23,8%
Oberberg	23		9	39,1%		
Rhein-Sieg	32		1	3,1%		
Köln-Erft	48		7	14,6%		
Rur-Wurm	28	131	0	0,0%	17	13,0%
Münster/Warendorf	39		2	5,1%		
Emscher-Lippe	39	78	1	2,6%	3	3,8%
Bielefeld/Halle	31		2	6,5%		
Herford	17		3	17,6%		
Wiedenbrück	23		10	43,5%		
Paderborn	29	100	15	51,7%	30	30,0%

Auswertung

6 Regionaltreffen

102 von 596 Vereinen

aus 18 Kreisen

mit 127 Teilnehmern

97 Fragebögen

Wo drückt der Schuh – in den Vereinen?

Um die Jahreswende 2007/08 gab es im Internet die Möglichkeit, in einem Fragebogen mit der Überschrift „Wo drückt der Schuh?“ zu Fragen in sieben verschiedenen Themenkomplexen (s.u., Punkte 1 bis 7) Stellung zu nehmen. Von der letzten Oktoberwoche bis zur ersten Dezemberwoche 2014 fanden nun im Rahmen des Projektes „Vereinsentwicklung im WTTV: Der Verband lädt ein!“ sechs Regionaltreffen statt, zu denen fast die Hälfte der WTTV-Vereine eingeladen war. Bei dieser Gelegenheit konnten die Vereine ihre Sorgen benennen, und wir nutzten die Gelegenheit, den Fragebogen erneut beantworten zu lassen. Damals wie heute gab es rund 100 Rückmeldungen. Das ist schon eine recht gute Grundlage, bei anderen geläufigen Umfragen ist die Auswahl im Vergleich zur Gesamtzahl oft viel kleiner.

Die genannten Probleme treten in den Vereinen selbstverständlich und zum Glück nicht überall in gleicher Weise auf. Manchmal gibt es sie überhaupt nicht, manchmal in starkem Maße, oft nur teilweise. Und: Die Situation hat sich gegenüber 2008 praktisch nicht verändert.

Wer sich detaillierter informieren will, kann das mithilfe der folgenden Tabellen und Auflistungen tun. Interessenten mögen dann bitte Folgendes beachten: In der statistischen Auswertung liegt der 1. Spalte eine Gewichtung mit 100% zugrunde, der 2. mit 80% usw. bis zur 6. Spalte mit 0%. Daraus ergibt sich der Prozentsatz am Ende, der häufig zwischen 40% und 60% liegt, was das vorher erwähnte unterschiedliche Vorkommen der Probleme stützt. Über den eigentlichen Fragebogen hinaus gab es die Möglichkeit, konkrete Punkte zu benennen. Diese sind in einer Übersicht aufgelistet.

Im Folgenden versuche ich eine kurze Zusammenfassung zu den Fragekomplexen zu geben.

1. Mitarbeiter/innen

Die Probleme, die am häufigsten genannt werden, dürften vielen Lesern nicht unbekannt sein. Vereine tun sich schwer, vor allem Trainer und jüngere Mitarbeiter zu finden. Gründe sind zwar auch fehlende Bereitschaft zur Mitarbeit, insbesondere aber Zeitprobleme. Dabei sind die Möglichkeiten zur Aus- und Fortbildung weitgehend bekannt, und die Finanzierung stellt im Allgemeinen nicht das Problem dar. Zwei Punkte haben sich noch als eindeutig herausgestellt. Wenn es um Tischtennis-Abteilungen geht, werden die Vertreter der Abteilung oft in den Hauptvorständen „untergebuttert“. Und es gibt in den Vorständen kaum per Satzung Zuständige für die Mädchen. Jetzt kann man sich fragen, ob das eine Folge oder auch eine Ursache für die Probleme im Mädchen-Tischtennis ist.

2. Mitglieder

Nur eine Aussage ist eindeutig. Es gibt nur selten Mitarbeiter, die sich in erster Linie um Mitgliedergewinnung und -erhalt kümmern. Und die meistgenannten Probleme sind vermutlich auch keine Überraschung. Die Überalterung wird beklagt, was zwingend auf Probleme bei der Nachwuchsgewinnung schließen lässt, die auch dezidiert oft genannt wird. Und hier wiederum fehlen häufig Mädchen, wobei für diese aber auch eher weniger Angebote gemacht werden. Und sehr oft klappt der Wechsel vom Jugend- in den Erwachsenenbereich nicht.

3. Finanzen

Auch hier gibt es nur eine eindeutige Aussage. Werbeeinnahmen und Sponsorengelder tragen wenig zur Finanzierung der Vereinsarbeit bei. So gehört es zu den häufig genannten Problemen, dass die Beiträge nicht ausreichen. Abteilungen hängen oft am „Tropf“ der Hauptvereine, und Hallennutzungsgebühren (s.u.) stellen immer mehr eine Belastung dar.

4. Sportstätten/Materialien/Angebote

Es ist erfreulich, dass die Sportstätten weitgehend geeignet und in Ordnung sind sowie in der Regel ausreichend Material zur Verfügung steht. Gleichwohl werden oft Unsauberkeit und kalte Duschen als Probleme benannt. Hallennutzungsgebühren gibt es – oder eben nicht. Zumindest bei den befragten Vereinen hält sich das die Waage. Man kann vielleicht sagen, dass in größeren Städten Gebühren eher die Regel sind, in ländlichen Gebieten eher nicht.

5. Spielbetrieb

Eine große Mehrheit hält die Bedingungen für den Wettspielbetrieb für gut und die Wettspielordnung für ausreichend. Bei einzelnen Punkten, z.B. bei Sperrvermerken, werden häufiger Liberalisierungen gefordert. Oft haben die Vereine Probleme, Mannschaften über eine Halbserie hinweg komplett an den Start zu bringen. In diesem Zusammenhang kommt es aber auch zu Widersprüchen: Einigen ist die Saison zu lang, anderen wiederum zu kurz. Da ist guter Rat teuer. Auch wird eine Flexibilisierung beim Terminplan gefordert.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Zum Thema „Außendarstellung“ haben Sie schon in den Regionalseiten im Heft 1/15 eine ausführliche Abhandlung gelesen. Zwar nutzt ein Großteil der Vereine das Internet, aber häufig fehlen Kontakte zur Presse und kompetente Mitarbeiter für die Zuarbeit. Da sind die vielen Klagen, Tischtennis sei in der Berichterstattung unterrepräsentiert, eigentlich zwangsläufig.

7. Kooperationen

Hier wird deutlich, wo ein Ansatz für Erfolge in der Nachwuchsgewinnung sein kann. Es finden nämlich eindeutig viel zu wenige Kontakte mit Schulen statt, mit Kindergärten praktisch gar nicht. Oft gibt es Probleme bei der Kontaktaufnahme, noch häufiger liegt es aber an Gründen, die bereits in Punkt 1 genannt wurden. Es mangelt an Personal mit Zeit, Bereitschaft und Kompetenz.

Zu den folgenden vier Themenkomplexen bietet der WTTV für die Vereine Workshops an, in denen durch die Leitung einerseits, durch das Gespräch mit Vertretern anderer Vereine andererseits Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden sollen. Wir nutzen dazu das Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungs-System (VIBSS) des Landessportbundes NRW, das uns für die Veranstaltungen kompetente Berater zur Verfügung stellt. Folgende Veranstaltungen werden angeboten.

Vereinsführung (9.5. in Duisburg und 24.10. in Hamm)

- Grundsätze der Führung (Leitsätze für die Vorstandsarbeit, Gestaltung der Zusammenarbeit)
- Aufgabenverteilung (Definition, Zuständigkeiten, Rolle, Funktion)
- Mitarbeitergewinnung (allgemein, Nutzung von FSJ/BFD)
- politische Einflussnahme (Kommune, Sportbünde, Presse, Mehrspartenverein)

Mitgliedergewinnung (25.4. in Verl und 26.9. in Duisburg)

- Vorgehensweise, Erfolgsrezepte, Ideen, Lösungsansätze
- Kooperationen (Schulen, Kindergärten)
- Mitgliedererhalt

Finanzen (14. 3. in Düsseldorf und 20.6. in Verl)

- Kassenführung (Kostenstellen, Steuern....)
- Beitragsgefüge (Standards, Höhe im Hinblick auf Leistungen)
- Zuschuss-/Fördermöglichkeiten (Programme)
- Finanzierung von FSJ/BFD

Öffentlichkeitsarbeit (28.2. in Duisburg und 7.11. in Hamm)

- Kontaktaufnahme (Presse, andere Medien)
- Außendarstellung (Verein, Angebot, Positionierung gegenüber anderen Sportarten)
- Nutzung verschiedener Medien >> Zielgruppen (Erfolgsrezepte)
- Benennung und Positionierung von Themen

1. a) Mitarbeiter/innen

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. In unserem Verein / unserer Abteilung sind genügend Mitarbeiter in allen Bereich tätig.	3	33	26	13	16	6	55%
2. Die Mitarbeiter nehmen an den Qualifizierungsmaßnahmen der Sportorganisationen teil.	1	14	16	14	31	21	35%
3. Unser Verein führt Jugendliche an die Mitarbeit im Verein systematisch und kontinuierlich heran.	12	18	16	14	21	16	47%
4. Uns sind die Qualifizierungsangebote der Sportorganisationen bekannt.	15	29	17	18	11	5	61%
5. Im Bereich der Vereinsorganisation fehlen uns Mitarbeiter.	7	25	14	21	20	9	50%
6. Im Trainingsbereich fehlen uns qualifizierte Mitarbeiter.	15	21	16	17	16	10	54%
7. Die Finanzierung der Mitarbeit (Aufwandsentschädigungen, Trainerhonorar, Qualifizierungskosten etc.) ist in unserem Verein gesichert.	29	27	15	6	9	8	68%
8. Die Möglichkeiten und Angebote der Aus- und Fortbildung von Trainern sind uns bekannt.	36	36	9	9	5	1	78%
9. Wir halten die Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern für notwendig und finden das bestehende System gut.	14	16	20	12	10	5	59%

Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich der Mitarbeit haben wir in unserem Verein folgende Probleme:

- fehlende Kontinuität
- interessierte MA
- mehr Jugendliche von der TT-AG in den Verein zu bekommen
- keine Schule mehr
- Mitarbeitergewinnung (Die Spieler wollen „nur“ spielen.)
- Die Verteilung der Abteilungsarbeit funktioniert nicht immer.
- Zusatz-(=Mehrwert)aktionen sind nicht drin.
- kaum Eigeninitiative von Mitgliedern des Vereins zur Gestaltung unterschiedlicher Veranstaltungen
- Finanzierung der Trainer
- geeignete Trainer
- zu wenig Personal, das qualifizierte Tätigkeiten übernehmen könnte und Zeit dafür hätte
- offener Ganztag – Mitarbeiter
- wenig Unterstützung
- stellvertretender Abteilungsleiter wird über Jahre bereits gesucht.
- Überalterung absehbar, Nachwuchs vonnöten
- kleiner Verein, Aktive wollen spielen und trainieren, aber sich nicht für den Verein einsetzen
- nachlassende Bereitschaft, sich kontinuierlich einzusetzen
- Teamfindung, Delegation von Aufgaben, „Stellenbeschreibung“
- Jugendtrainer zu bekommen
- Viele wollen zwar mitmachen, aber keine Lehrgänge besuchen.
- Es fehlen Übungsleiter.
- keine Schiedsrichter
- Es engagieren sich zu wenige Herren im Nachwuchsbereich.
- keine Kontinuität bei neuen Trainern, wenn diese durch Studenten gestellt werden
- Niemand möchte gerne 1. Vorsitzender sein. – Verantwortung zu groß
- Verlust von guten Mitarbeitern nach der Schulzeit
- Jugendliche aktiv an der Organisation zu beteiligen
- wenig Betreuer
- Nicht Aktive gehen dem Verein für die Mitarbeit verloren.
- Es sind einfach zu wenige Personen, die mitarbeiten und gestalten möchten.
- Es sind seit Jahren dieselben und es kommen zu wenige nach.
- zu wenig Mitglieder für alle Aufgaben
- Es ist schwer, einen qualifizierten Jugendlichen/Trainer zu finden, bei dem finanzielle Interessen nicht im Vordergrund stehen.
- Zeitbereitstellung von Aktiven
- Delegation/Verteilung der Aufgaben an Leistungsstärkste
- Freiwillige zu finden
- fehlende Zeit aufseiten der Mitarbeiter
- Viele Ehrenamtler sind selbstständig und können oft nicht zusagen, an einem Termin verbindlich teilzunehmen.
- Andere arbeiten oft lange, andere sind einfach zu bequem.
- Turnierorganisation

- Motivation von Erwachsenen/ehemaligen Jugendspielern, Betreuung/Training/Fahrten im Jugendbereich zu übernehmen
- Mitglieder für das Ehrenamt zu gewinnen
- Organisation Jugendtraining
- Die Beaufsichtigung der Jugendlichen ist in bestimmten Fällen problematisch.
- Zeit
- konkretere Aufgabenverteilung
- zu wenige Leute
- zu wenige zuverlässige Mitarbeiter
- Akzeptanz der jungen Mitarbeiter bei älteren Spielern
- genügend Mitarbeiter bei den Erwachsenen, um die Arbeit auf viele Schultern verteilen zu können
- fehlende Mitbestimmungsmöglichkeiten im Mehrspartenverein
- Es fehlen Betreuer für den Nachwuchs.
- Bezahlung fremder Kräfte ist aufgrund der geringen Mitgliederzahl nicht möglich.
- wenig Bereitschaft, etwas Dauerhaftes zu machen
- zu große Konkurrenzsituation zu großen Nachbarvereinen
- nur wenige zur Mitarbeit bereit
- Perspektivisch fehlen uns Mitarbeiter zwischen 20 und 30 Jahren.
- soziales Engagement
- Bereitschaft Ersatz bei Meisterschaftsspielen
- Man muss am besten noch Jurist, Steuerberater, Politiker, Psychologe und Werbungsexperte in einer Person sein.
- zu wenig Leute
- Jugendliche langfristig zu binden
- zu wenig Mitglieder
- Erwachsenentraining besteht nur aus „Klickern“.
- fehlende Übernahme von Abteilungsaufgaben Senioren
- Jüngere Mitarbeiter fehlen.
- zu wenig Nachwuchs

Wir wünschen uns Hilfen bzw. Unterstützung im Bereich Mitarbeit bei folgenden Punkten:

- Wie finde/motiviere ich Mitarbeiter im Jugendbereich, die sich über reinen Trainingsbetrieb hinaus engagieren, z.B. bei Kontakt zu Eltern, Ausflügen, Kontakt zu Schulen, Organisation von Rahmenprogrammen?
- Gewinnungsformen
- finanzielle Anreize
- Jugendkonzept/Trainer/Spielerbetreuer bzw. tägliche Gruppe
- Schulungen: Wie kann man es besser machen?
- Werbung für den Verein an Schulen, Kitas usw.
- ÜL Jugendbereich
- Einbindung von Nachwuchs
- Vereinsfusion könnte ein Thema werden.
- mehr Engagement aus der gesamten Abteilung
- Entlastung der Verantwortlichen
- Jugendarbeit
- Gewinnung von Übungsleitern
- Mitarbeitergewinnung
- finanzieller Bereich für effektivere Trainer
- Programme für junge Mitarbeiter
- Jugend- und Kinderschutz, Maßnahme „Führungszeugnis“
- Nachwuchsarbeit und Trainingsbeteiligung
- Es werden viele Projekte angeboten, diese müssen in den Vereinen nur angenommen werden.
- Motivationsmöglichkeiten der Vereinsmitglieder
- Bereich Nachwuchsarbeit
- Trainerausbildung
- Vereinsführung
- Organisation eines Kreistrainings
- Wie gewinne ich Mitglieder für mehr Mitarbeit?
- Mitarbeitermotivation
- Fortbildungen für Vereinsführung
- finanzielle Unterstützung, um eine möglichst hohe Trainingsqualität zu ermöglichen
- Aufgabenprofile
- Angebote Weiterbildung
- Training Schüler, Jugend, Erwachsene
- Unterlagen, um an Schüler heranzutreten
- Jugendgewinnung

1. b) Mitarbeiter/innen

	Trifft zu	Trifft nicht zu
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der 1. Vorsitzende an.	85	4
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der 2. Vorsitzende an.	71	18
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der Geschäftsführer/Schriftführer an.	58	26
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der Kassenwart an.	71	17
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der Pressewart an.	40	40
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der Sportwart an.	56	22
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der Damenwart an.	22	55
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der Jugendwart an.	73	13
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der stellvertretende Jugendwart an.	25	51
Unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand gehört der Mädchenwart an.	4	67

Weitere Mitglieder in Vorständen

Weiterhin gehören unserem Vereins- bzw. Abteilungsvorstand an:

- Verwaltung der Homepage
- Vergnügungswart
- stellvertretender Sportwart
- Eventmanager
- Materialwart
- Beisitzer Sponsoring
- Beisitzer Veranstaltungen
- Technischer Wart
- Webmaster
- Gerätewart
- Materialwart
- Sozialwart/in
- 3. Vorsitzender
- Festausschuss-Vorsitzender
- Vergnügungswart/in
- Homepage-Verantwortlicher
- Geselligkeit
- Wartung
- Gerätewart
- Bierwart
- Getränkewart
- Fest- und Feierausschuss
- Herrenwart
- Sozialwart
- stellvertr. Kassenwart
- Jugendkassenwart
- ein Beisitzer
- Jugendsprecher
- Materialwart
- zwei Beisitzer
- Event-Manager
- Schülerwart
- Gerätewart
- Orga-Leiter
- vier Beisitzer
- Materialwart
- Sozialwart
- zwei Beisitzer
- Spielführer
- Internetbeauftragter

2. Mitglieder

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. In unserem Verein sind alle Altersgruppen in ausreichender Zahl vertreten.	9	27	15	21	8	16	52%
2. Unser Verein macht Angebote für Frauen und Mädchen.	13	10	9	10	17	30	38%
3. Wir haben Probleme bei der Mitgliedergewinnung im Jugendbereich.	23	19	11	11	20	13	55%
4. Wir haben Probleme bei der Mitgliedergewinnung im Erwachsenenbereich.	15	19	27	13	8	10	58%
5. Wir haben Probleme bei der Mitgliedergewinnung im Seniorenbereich (ab ca. 40 Jahre).	16	20	18	9	15	12	55%
6. Wir möchten unser Angebot für alle Mitglieder ausweiten.	25	25	12	9	11	9	64%
7. Wir haben einen Mitarbeiter, der sich in erster Linie um Mitgliedergewinnung und um Mitgliedererhalt kümmert.	1	2	3	5	11	72	9%
8. Wir möchten die Arbeit mit Frauen / Mädchen verstärken / beginnen und benötigen Hilfestellung hierzu.	13	16	11	15	9	22	47%

Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich der Mitglieder haben wir in unserem Verein folgende Probleme:

- zunehmende Überalterung
- zu wenig Jugend
- leider keine Jugendarbeit, da aus personellen und organisatorischen Gründen keine Trainingszeit am späten Nachmittag angeboten werden kann
- Weiterhin besteht der Trend, dass die Generation 60+/70+ ausscheidet.
- gewisse Fluktuation innerhalb der Vereine im größeren Ortsbereich
- Jugendliche behalten
- Erwachsene für 2. Mannschaft gewinnen
- nicht genügend Mitglieder mit Eigeninitiative
- Bereitschaft, wöchentlich zu spielen
- zu wenige Betreuer und Hallenkapazitäten, um mehr Mitglieder fördern zu können
- Nachwuchsarbeit
- Mädchen/Schülerinnen, große Fluktuation bei Kids aus dem Grundschulbereich
- Zwischen 20 und 40 Jahren klafft eine große Lücke.
- Die Jugend/Schüler brechen weg.
- Nur wenige schaffen den Sprung von der Jugend in den mitarbeitenden Bereich – große Lücke im Bereich 18-45 Jahre.
- Mitgliedererhalt im Leistungsbereich
- Jugendliche im Bereich 14-24 Jahre
- Alle wollen bewegt werden, Posten werden nur zögerlich angenommen.
- Trotz intensiver Jugendarbeit spielen nur wenige Jugendliche weiter Tischtennis, wenn sie erwachsen werden.
- Gute Jugendliche werden abgeworben von anderen Vereinen.
- C-Schüler und jünger / weiblicher Nachwuchs
- Unsere Jugendlichen wechseln fast alle in die großen Nachbarvereine, da dort höhere Herrenmannschaften möglich sind.
- keine Damenmannschaft
- im Nachwuchsbereich fast keine Mädchen
- sehr hohe Fluktuation
- keine Mädchen- bzw. Damen-Mannschaften
- Es fehlen Leute zwischen 30 und 40 Jahren.
- Kaum jemand hat Lust, sich zu engagieren.
- Im Jugendbereich kommen wenige nach, viele gehen durch Studium weg.
- Keine Mädchen, wenn es welche gibt, bleiben sie oft nur 2-3 Jahre.
- Durch Turboabitur und Ganztagschule fehlt Kindern und Jugendlichen die Zeit für TT.
- Auswanderung in ländlichen Strukturen
- Mitarbeiter noch recht jung
- Wir haben keine Frauen/Mädchen.
- Wir hatten 5 Mädchen, aber leider konnte auf Kreisebene keine Liga angeboten werden. Für den Bezirk waren die Fahrten zu weit.
- keine Mädchen
- immer weniger Nachwuchs
- Mit Erreichen der Altersgrenze (18 Jahre) hören spätestens die Mädchen mit TT-Sport auf.

- Überalterung, Jugendliche oft eher unsportlich
- Die Kinder haben oft nicht die Möglichkeit, 2x die Woche zum Training zu kommen, weil sie lange Schule haben.
- im Jugendbereich zu hohe schulische Anforderungen
- Hobbygruppe fehlt
- Trainingszeit
- Mitgliederstruktur ist zu alt. Die Jugendarbeit wurde viele Jahre vernachlässigt, was sich nun bemerkbar macht.
- Die Altersstruktur ist nicht mehr ausgewogen.
- Es ist schwierig, jüngere Mitglieder zu gewinnen.
- Mädchennachwuchs
- Hallenkapazitäten und Finanzierung
- Mitgliedergewinnung im Jugendbereich ist nur möglich, wenn auch ein Betreuer zur Verfügung steht.
- Mädchen/Frauen
- zu viele andere Abteilungen im Hauptverein „Fußball“
- ohne qualifizierte ÜL keine signifikante Mitgliedergewinnung möglich
- keine 20- bis 30-Jährigen
- Spieler im Alter bis 25 Jahren
- Mädchen
- Wir möchten den Mitgliederstand bei Damen/Mädchen erhalten. Das erschwert die Haltung des Standes.
- keine neuen Leute
- keine Überführung der Schüler in den Erwachsenenbereich
- keine Damen- und Mädchenmannschaft
- Es fehlt die mittlere Altersschicht, 17 – 40.
- alle Ü50
- keine Jugend mehr
- TT-AG mit der Gesamtschule kommt nicht zustande, da Lehrer nicht kooperativ sind.
- Mädchen im städtischen Bereich sind sehr schwer zu bekommen, Zeit fehlt aber für gesonderte Aktionen hierzu.
- zu wenig Nachwuchs

Wir wünschen uns Hilfen bzw. Unterstützung im Bereich Mitglieder bei folgenden Punkten:

- Gewinnung
- Halten
- Nachwuchsarbeit
- Mitgliederwerbung
- Nicht Jugendliche anwerben, sondern wie zu halten?
- Vorschläge über Mitgliederwerbung für die verschiedenen Angebote im sportlichen Bereich
- Programme für Seniorensport, die über einen Kurs von 10 Abenden hinausgehen
- Motivation zum regelmäßigen Trainingsbesuch
- Nachwuchsarbeit
- Mitgliedergewinnung im Nachwuchsbereich
- Kooperation mit Schulen
- Ausbildung eher leistungsschwacher Jugendlicher
- Anregungen zur Erneuerung Gewinnung von Mitgliedern im Erwachsenenbereich
- ausreichende/angemessene Anzahl der Mitglieder zur Bildung einer finanziellen Grundlage
- Mitgliedergewinnung und -bindung
- Training
- Nachwuchs langfristig binden
- die Mitglieder für die Vereinsarbeit zu gewinnen

3. Finanzen

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. Wir können alle Ausgaben durch unsere Mitgliedsbeiträge abdecken.	22	30	14	9	6	10	65%
2. Wir sind auf Zuschüsse und andere Unterstützung von außen angewiesen.	23	10	7	10	18	18	50%
3. Wir finanzieren die Vereinsarbeit zu einem Großteil aus Werbeeinnahmen und Sponsorengeldern.	3	9	6	10	20	42	24%
4. Uns sind alle Zuschuss- und Fördermöglichkeiten von Sportorganisationen bekannt.	17	18	17	7	17	16	52%
5. Uns sind alle Zuschuss- und Fördermöglichkeiten der öffentlichen Hand bekannt.	19	12	18	10	17	16	51%
6. Unser Verein arbeitet nach den Prinzipien von Kostenrechnung und Controlling.	25	22	9	3	9	13	63%
7. Uns sind die steuerlichen und rechtlichen Bedingungen von bezahlter Mitarbeit im Verein bekannt.	34	25	5	8	5	7	73%

Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich der Finanzen haben wir in unserem Verein folgende Probleme:

- schwierige Sponsorengewinnung
- vereinseigene Halle
- Streichung von Zuschüssen von kommunaler Ebene
- zu teure Hallenmieten
- Die bei der Kreissparkasse jährlich beantragte Unterstützung wird nur vereinzelt positiv beschieden.
- Hinweise zu Fördermitteln sind immer gut.
- keine Hauptsponsoren
- Gewinnung von Sponsoren
- Grundbetrag reicht nicht mehr aus, Ergänzungsbeitrag TT ist geplant
- steigende Kosten >> Beitragsanpassung notwendig
- „gerechte“ Vergütung von ÜL und Betreuern bei MS-Spielen
- Für die Abteilung besteht keine Transparenz der Finanzen.
- Da wir ein Mehrspartenverein sind, die TT-Abteilung nur ca. 80 Mitglieder hat, wird oft über die „nötigen“ Ausgaben gestritten. Alle wollen bewegt werden, Posten werden nur zögerlich angenommen.
- sehr teure Plastikbälle
- abhängig vom Hauptverein (Beiträge, Zuschüsse)
- sehr stark vom Hauptverein abhängig
- zu wenig Geld
- genügend Sponsoren zu finden
- Durch Vereinsaustritte könnte in absehbarer Zeit eine Unterdeckung des Etats eintreten.
- Wir wenden über 40% unserer Gelder für Verbandsabgaben auf. Ohne die Unterstützung des Gesamtvereins könnten wir uns das nicht leisten.
- Qualifizierte Trainer nach Stunden zu bezahlen, ist nicht möglich.
- Sponsorengewinnung/-pflege
- Wir sind eine Abteilung und von der Etatfestlegung des Hauptvereins abhängig.
- Als Abteilung sind wir nur bedingt in diese Punkte einbezogen. Das wird im Hauptverein abgewickelt. Wir erhalten ein Abteilungsbudget, um die laufenden Kosten abzudecken.
- qualifizierte Kassenwarte in der Abteilung
- Wir werden die Mitgliedsbeiträge erhöhen müssen.
- kein engagierter Fachmann
- Das Beitragsvolumen reicht zur Finanzierung des normalen Ablaufs nicht aus.
- Durch die schlechten Bedingungen der Stadt müssen neuerdings Sportstättennutzungsgebühren bezahlt werden, die den finanziellen Spielraum der TT-Abteilung dramatisch einengen.
- Beitragsstabilität
- Sponsoring/Marketing
- Sportstättennutzungsgebühr droht.
- Finanzierung (Tische, Übungsleiter)
- Hallenmiete

Wir wünschen uns Hilfen bzw. Unterstützung im Bereich Finanzen bei folgenden Punkten:

- Erweiterung der finanziellen Unterstützung
- bessere Auskünfte über Fördermöglichkeiten
- Gewinnung von Sponsoren
- Wie bekommt man direkte Mittel vom Land?
- Ausflüge zu Vereinen im Ausland
- zeitgemäße Vergütung von ÜL
- zeitgemäße Mitgliedsbeiträge
- Information über bestehende Förderprogramme und Musteranträge
- Einführen einer eigenen Kasse
- Welche steuerlichen Probleme bestehen bei Begünstigung von Mitgliedern aus Vereinsmitteln (z.B. bei Vereinsfahrten, Zuschüsse bei Vereinsfeiern)?
- Informationen zur Mittelbereitstellung („Fördertöpfe“)
- Infos über Fördermöglichkeiten oft schwer zu finden
- für die zusätzlichen Aufgaben von anderen Verbandsebenen Kostenerstattungen
- steuerliche/rechtliche Bedingungen
- Fördermöglichkeiten
- Finanzen werden überwiegend vom Hauptverein abgewickelt.
- Schiedsrichterkosten bzw. -ausfallgebühren bilden immer ein Problem.
- Trainer-/Jugendarbeit
- Ansprechpartner
- rechtliche und finanzielle Abwicklung geringfügig Beschäftigter
- Sponsoring/Marketing
- Gewinnung von Hauptsponsoren
- finanzielle Risiken und deren Absicherung bei Fahrlässigkeit

4. Sportstätten/Materialien/Angebote

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. Unser Verein verfügt über geeignete Sportstätten.	49	31	3	9	0	5	82%
2. Die von uns genutzten Sportstätten sind sauber, modern und zweckmäßig.	25	34	17	8	8	4	70%
3. Wir müssen für unsere Sportstätten eine Nutzungsgebühr entrichten.	38	2	1	0	1	48	45%
4. Wir verfügen über ausreichend Materialien für Tischtennis.	44	41	10	2	0	0	86%
5. Wir verfügen über ausreichend Materialien für alternative Sportangebote / Sport ohne Tischtennis (z.B. Aufwärmen).	19	26	15	15	10	11	59%
6. Der Verein macht Angebote über den Tischtennis-Wettbewerb hinaus.	22	17	12	10	20	14	53%
7. Der Verein möchte gerne alternative und breitere Angebote für seine Mitglieder machen.	9	20	19	9	16	14	50%
8. Uns sind die Programme „Tischtennis Gesundheitssport“ bekannt.	16	15	14	10	11	28	45%
9. Wir möchten gerne ein Angebot „Tischtennis Gesundheitssport“ als Kursprogramm oder Dauerangebot einrichten.	10	7	15	8	11	34	35%
10. Wir haben Probleme neue Angebote (Gesundheitssport, Hobbygruppen, Familienangebote etc.) in unserem Verein anzubieten.	12	13	16	6	11	19	48%

Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich der Sportstätten / Materialien haben wir in unserem Verein folgende Probleme:

- Kosten der Hallennutzung extern
- Der Hauptverein führt seit Jahren einen Leistungsstützpunkt für LA, der den Großteil der Vereinsaktivitäten einnimmt.
- Wir haben die Turnhalle aus Vereinskasse/Sponsoren komplett renovieren lassen und müssen die Halle wg. der Stadtverwaltung mit anderen Vereinen teilen, obwohl wir den Bedarf für 5x Training in der Woche haben.
- ggf. demnächst Hallenkosten
- zu wenig Hallenkapazitäten und Übungsleiter
- Lichtverhältnisse
- Finanzierung des Ersatzbedarfs
- Zustand der Umkleieräume und Duschen
- Halle zu klein
- Halle könnte größer sein
- Für weitere Angebote reicht die Hallenkapazität nicht bzw. reichen die Trainingstage nicht.
- mangelnde Sauberkeit
- Wassereinbruch in der Halle bei stärkerem Regen
- kalte Halle im Winter
- ungepflegt und alt
- Hallenboden
- Probleme mit der Stadt – sehr kalte Halle
- nur ein Trainings-/Spieltag
- keine Möglichkeiten, in Schulferien zu trainieren
- Bei Schulprojekten ist die Halle ganz gesperrt.
- Sporthalle ist zu klein.
- Die Sanitätsbereiche müssen renoviert werden. Der Stadt ist das Problem bekannt, aber nichts passiert.
- Es besteht eine große Nachfrage aller Abteilungen nach Hallenzeiten.
- Wir haben nicht genügend bzw. nur wenig Trainingsgeräte.
- zu wenig Hallenzeiten
- Vereinsheim fehlt!
- Hallennutzungsgebühren belasten unsere Angebotsmöglichkeiten >> Trainer fehlen.
- Heizung im Winter
- Hallenkapazitäten/Platz
- Renovierung/Reparaturen nur, wenn es gar nicht mehr anders geht
- Halle wird kaum gereinigt.
- glatter Hallenboden, Verletzungsgefahr
- Modernisierungsbedarf, Stadt hat kein Geld.
- Zuschüsse der Stadt gestrichen, dafür werden wir zur Kasse gebeten.
- Manchmal ist die Dusche kalt.
- Beleuchtung unzureichend
- zu kurze Hallenzeit, Ende 21.30 Uhr
- Hallenzeiten

Wir wünschen uns Hilfen bzw. Unterstützung im Bereich Materialien / Sportstätten bei folgenden Punkten:

- Angebot TT Gesundheitssport erläutern
- Unterstützung des LSB bei Materialbeschaffung
- Idee, Trainingsgegenstände, die nicht in einer normalen Halle zur Verfügung stehen, beim Kreis/Verband ausleihen zu können (z.B. Ballroboter)
- Sanierung/Renovierung der Halle
- Trainingsutensilien
- Bevorstehende Schulschließungen bedeuten Hallenschließung, von daher versuchen wir (gemeinsam mit einem Investor) eine eigene Halle zu bauen. >> Unterstützung: Projektierung, Finanzierung, Förderung
- Verlängerung der Hallenzeiten

5. Spielbetrieb

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. Die Bedingungen für den Wettspielbetrieb im Tischtennis sind gut.	31	46	12	3	1	1	81%
2. Die Wettspielordnung ist ausreichend.	35	40	10	2	2	1	82%
3. Der Wettspielbetrieb ist zu stark reglementiert.	8	13	10	15	27	20	38%
4. Die Wettspielordnung ist zu komplex / kompliziert.	6	16	14	16	21	19	41%

Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich des Spielbetriebs haben wir in unserem Verein folgende Probleme:

- Es besteht keine weitergehende Flexibilität, um verletzte und verhinderte Spieler ersetzen zu können, ohne dass das zulasten der niederklassigen Mannschaften geht!
- „Schatten“-WO
- Terminierung
- Damen und Mädchen sollten ohne Einschränkung berechtigt sein, bei den Herren und Jungen mitzuspielen.
- mangelnde Verfügbarkeit von Mitgliedern in Wettkampfteams
- Sperrvermerke in den unteren Klassen
- schlechte Informationspolitik im Kreis nach Festspielen, Aufrücken etc.
- Warum wird click-TT nicht so genutzt, dass automatische Meldungen verschickt werden?
- Sperrvermerke von Spielern, die aufgrund persönlicher oder beruflicher Probleme nur in unteren Mannschaften spielen wollen
- Warum neue Regelung „in letzten drei Wochen der Hinserie keine Spielverlegung nach hinten mehr möglich“?
- Wochenenden, an denen sonntags Spielverbot herrscht, „bringen uns fast um“ (viele Mannschaften).
- Warum dürfen Mädchen nicht Ersatz bei den Herren spielen?
- unverständlich, einfache Regelungen wünschenswert
- Herren 22 Spieltage
- Wochenspieltage
- ausreichende Mannschaftenstärken zu stellen
- zu viel Arbeit auf zu wenig Schultern
- Anpassung an die veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten (OGS, Berufstätigkeit beider Eltern)
- uneinheitliche Spieltage: Mannschaft A hat bereits 5 Spiele absolviert, Mannschaft B erst zwei
- Zustand der Halle und Beleuchtung
- Kommunikation mit dem Sport-/Bäderamt
- ausreichend Spieler während der gesamten Saison zu haben
- 4er-Mannschaften, Akzeptanz, Transportproblem

Wir wünschen uns Hilfen bzw. Unterstützung im Bereich Spielbetrieb bei folgenden Punkten:

- überschaubarer Zeitaufwand
- Entzerrung des Terminkalenders – Vom 30.3. bis 1.9. findet kein einziges MS-Spiel statt. RLT können zwischen zwei MS-Spieltagen ausgetragen werden.
- Angebot zur Präsentation der Wettspielordnung/jährliche Änderung
- Ausarbeitung von Alternativen, z.B. Spieltag einmal im Monat

6. Öffentlichkeitsarbeit

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. In unserem Verein / unserer Abteilung gibt es eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit.	18	20	19	17	10	9	58%
2. Der Verein hat eine gute Außendarstellung.	20	24	23	13	9	4	65%
3. Der Verein nutzt neue Medien wie Internet.	43	23	13	3	6	8	75%
4. Unser Verein hat einen Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit.	31	14	7	6	11	25	54%
5. Die Öffentlichkeitsarbeit von Kreisen / Bezirken / WTTV / DTTB ist gut.	8	24	27	10	12	6	57%
6. Der Verein wünscht sich eine bessere Außendarstellung des Tischtennissports.	34	35	12	4	4	4	77%

Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit haben wir in unserem Verein folgende Probleme:

- Mitglieder, die es können (Kompetenz)
- Trotz Bundesliga können wir keine Sendeminute in regionalen TV-Programmen erhalten.
- Es muss letztlich umgesetzt werden.
- Wir nutzen einfach nutzbare Medien nicht, z.B. Facebook.
- fehlendes Personal
- Bevorzugung der Printmedien von anderen Sportarten
- Verteilung von Werbematerial an Schulen, Kindergärten >> Selbst Rentner können wir leider nicht dazu animieren. Angst vor Kontaktaufnahme? Was kann hier helfen?
- kleiner Verein, niedrige Spielklassen >> wenig Öffentlichkeitsarbeit
- kein aktiver Mitarbeiter
- jemanden dafür zu finden
- Aufbau der Außendarstellung >> 2-Jahresplan bereits entwickelt
- TT findet in Münster in der Presse kaum noch Platz.
- TT findet im Fernsehen nahezu nicht statt.
- Presseberichte in den Zeitungen nicht ausführlich/zu wenig Platz für die Sportart TT
- Ergebnisse kann man auch in click-TT nachlesen
- Homepage Kreis/Bezirk nie auf aktuellem Stand, auch jetzt nicht
- Oft werden Artikel an die Zeitung nicht beachtet und wegen Fußballberichten nicht veröffentlicht.
- einen Pressewart zu finden wegen Zeitaufwand
- Tischtennis sport an sich hat Probleme, in der Presse entsprechende Resonanz zu bekommen.
- Wir haben Probleme, einen Internetauftritt zu realisieren.
- TT wird als eher altbacken und nicht als Trendsportart angesehen.
- kein Mitglied, das sich für die Öffentlichkeitsarbeit motivieren lässt
- Die Zusammenarbeit mit der Presse ist augenblicklich nicht gut. TT ist nicht sehr hoch angesehen. Sportarten wie Fußball und Handball haben deutlichen Vorrang.
- Kontakte zur Presse fehlen.
- Außendarstellung des Vereins
- Attraktivität
- Wir haben wenig zu bewerben.
- Wir haben niemanden, der sich darum kümmert.

Wir wünschen uns Hilfen bzw. Unterstützung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei folgenden Punkten:

- Präsenz im Fernsehen als zweitstärkste TT-Nation der Welt
- Mit welchen Mitteln kann ich welche Zielgruppe am besten erreichen?
- Wir wünschen vor allem Berichte über TT im Fernsehen.
- Partnerschaften zu Angeboten, wo z.B. Internetseiten liegen (Hosting Partner), und jemand, der sich darum kümmert
- Außendarstellung verbessern!
- Der Kreisvorstand sollte mit der Presse reden, damit eine Berichterstattung mindestens ab Bezirksebene erfolgt.
- Vermarktung des Vereins
- Imageverbesserung
- Berichterstattung in der örtlichen Zeitung

7. Kooperationen

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. Unser Verein arbeitet – über den normalen Kontakt hinaus – eng mit den Tischtenniskreisen zusammen.	17	15	18	12	17	15	51%
2. Der Verein nutzt die Angebote anderer Sportorganisationen wie Stadt-/Kreissportbund.	10	13	15	10	25	22	40%
3. Dem Verein sind die Angebote und Möglichkeiten anderer Sportorganisationen bekannt (z.B. VIBSS).	11	15	14	10	14	30	41%
4. Der Verein arbeitet mit einer/mehreren Schule(n) zusammen.	20	11	9	3	18	35	41%
5. Der Verein kooperiert mit anderen Tischtennisvereinen.	7	5	7	5	25	47	23%
6. Wir wollen mit Schulen kooperieren, haben aber Probleme bei der Kontaktaufnahme / Zusammenarbeit.	10	11	10	10	15	38	34%
7. Wir kooperieren im Bereich der „Offenen Ganztagschule“ an Grundschulen.	12	1	5	6	8	61	21%
8. Wir kooperieren mit mindestens einem Kindergarten.	3	0	0	1	3	86	4%
9. Wir wollen mit Kindergärten kooperieren, haben aber Probleme bei der Kontaktaufnahme / Zusammenarbeit.	13	7	4	4	7	50	28%

Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich der Kooperationen haben wir in unserem Verein folgende Probleme:

- Bei den Schulen werden Kooperationen hauptsächlich mit Fußball und Handball realisiert.
- Manpower
- nicht immer ausreichend Trainer
- Es fehlt das Personal.
- Schulen haben mittlerweile oft andere Probleme.
- keine Mitglieder, die Zeit haben, um Kontakt mit der Stadt oder den Schulen aufzunehmen
- Das Interesse der Schulen ist nicht vorhanden.
- Trainer/AG-Leiter
- Verteilung von Werbematerial an Schulen, Kindergärten >> Selbst Rentner können wir leider nicht dazu animieren. Angst vor Kontaktaufnahme? Was kann hier helfen?
- Fehlender Mitarbeiter, der sich darum kümmert
- Junges Team hat noch keinen Überblick über Möglichkeiten der Kooperationen.
- Wir sind sehr kooperationswillig, uns fehlen jedoch die Mitarbeiter zur veritablen Durchführung von Kooperationen.
- keine geeigneten Partner
- OGS war nicht erfolgreich.
- Es fehlen ÜL.
- Es gibt wenig Feedback von den Schulen.
- keine freiwilligen Helfer
- Die Schule ist kurz vor Schließung. Die haben wie wir andere Probleme als Kooperationsangebote.
- Probleme mit der Kontaktaufnahme an Schulen bzw. Kindergärten
- Es fehlen die Leute, die die Zeit dafür haben.
- Eine Kooperation benötigt die Mitarbeit des Vereins (Ehrenamt).
- Wir haben keine Mitglieder, die während der Schulzeiten bereit sind oder Zeit haben, Verantwortung zu übernehmen.
- Ausbildung von Sportlehrern für den TT-Sport
- An der Grundschule im Ort fehlt das Interesse, Kontakt ist aber da.
- Zur Kooperation fehlen in der TT-Abteilung entsprechende Mitarbeiter/Betreuer.
- keine Zeit, weil berufstätig
- keine qualifizierten oder überhaupt Übungsleiter
- Bereitschaft der Mitglieder, TT zu präsentieren
- Freiwillige zur Kinderbetreuung
- zu wenig Manpower, um nachmittags in die Schulen zu gehen
- Es fehlt ein Mitglied, das das anpackt.

Wir wünschen uns Hilfen bzw. Unterstützung im Bereich Kooperationen bei folgenden Punkten:

- Installation eines hauptamtlichen Trainers
- Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit Schulen und Kindergärten
- unterstützende Schreiben an die Schulleitung
- Motivation der Mitglieder, Abbau von Hemmungen

Fortsetzung des Projekts „Vereinsberatung“ (Kurztitel) mit VIBSS

Vier Themenblöcke

Vereinsführung

- Grundsätze der Führung (Leitsätze für die Vorstandsarbeit, Gestaltung der Zusammenarbeit)
- Aufgabenverteilung (Definition, Zuständigkeiten, Rolle, Funktion)
- Mitarbeitergewinnung (allgemein, Nutzung von FSJ/BFD)
- politische Einflussnahme (Kommune, Sportbünde, Presse, Mehrspartenverein)

Mitgliedergewinnung

- Vorgehensweise, Erfolgsrezepte, Ideen, Lösungsansätze
- Kooperationen (Schulen, Kindergärten)
- Mitgliedererhalt

Finanzen

- Kassenführung (Kostenstellen, Steuern...)
- Beitragsgefüge (Standards, Höhe im Hinblick auf Leistungen)
- Zuschuss-/Fördermöglichkeiten (Programme)
- Finanzierung von FSJ/BFD

Öffentlichkeitsarbeit

- Kontaktaufnahme (Presse, andere Medien)
- Außendarstellung (Verein, Angebot, Positionierung gegenüber anderen Sportarten)
- Nutzung verschiedener Medien >> Zielgruppen (Erfolgsrezepte)
- Benennung und Positionierung von Themen

Form und Struktur

- jedes Thema ein Tag (samstags 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr inkl. einer Stunde Mittagszeit)
- jedes Thema je einmal in Duisburg und in Hachen in beliebiger Reihenfolge
- Einladung im Januar
- je eine Veranstaltung in den Monaten Februar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November
- Abschlussveranstaltung im Dezember, möglichst zusammen mit dem anderen Projekt
- Workshops (Beteiligung, Erfahrungsaustausch)
- konkrete Lösungsansätze
- max. 30 Personen pro Veranstaltung
- bei Bedarf zusätzliche Veranstaltungen

An alle Vereine des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V. (WTTV)

(nachrichtlich: Präsidium des WTTV)

*Sehr verehrte Vereinsvertreterin,
sehr geehrter Vereinsvertreter,*

der Westdeutsche Tischtennis-Verband e.V. (WTTV) hat im Rahmen seines verbandsinternen Qualitätsmanagements unter dem Arbeitstitel "Vereinsberatung" u.a. ein Verbesserungsprojekt mit dem Namen "Vereinsentwicklung im WTTV: Der Verband lädt ein!" ins Leben gerufen.

Mit der Durchführung von sechs - auf das Verbandsgebiet verteilten - regionalen Treffen, die im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2014 stattgefunden haben, wurde etwa die Hälfte der WTTV-Vereine vor dem eigentlichen Projekt mit einbezogen und deren Wünsche abgefragt, um so bestimmte Projektinhalte konkret beeinflussen zu können; außerdem wurde diese Gelegenheit auch dazu genutzt, durch die Wiederholung der Vereinsbefragung „Wo drückt der Schuh?“, die zum Zeitpunkt des Jahreswechsels 2007/2008 durchgeführt wurde, deren Ergebnisse mit den neuen Angaben zu vergleichen und damit den Anforderungen des Qualitätsmanagements in dieser Hinsicht gerecht zu werden.

Das eigentliche Projekt findet nun in professioneller Begleitung durch den Landessportbund (LSB) Nordrhein-Westfalen (NRW) e.V. im Kalenderjahr 2015 im Rahmen von diesbezüglich konzipierten Workshops statt, wobei wir uns hierzu für folgende vier Themenfelder entschieden haben:

A) Vereinsführung (Referent: Jens Karnbach)

- * Grundsätze der Führung (Leitsätze für die Vorstandsarbeit, Gestaltung der Zusammenarbeit)
- * Aufgabenverteilung (Definition, Zuständigkeiten, Rolle, Funktion)
- * Mitarbeitergewinnung (allgemein, Nutzung von FSJ/BFD)
- * politische Einflussnahme (Kommune, Sportbünde, Presse, Mehrspartenverein)

B) Mitgliedergewinnung (Referent: Klaus-Peter Uhlmann)

- * Vorgehensweise, Erfolgsrezepte, Ideen, Lösungsansätze
- * Kooperationen (Schulen, Kindergärten)
- * Mitgliedererhalt

C) Finanzen (Referent: Dietmar Fischer)

- * Kassenführung (Kostenstellen, Steuern...)
- * Beitragsgefüge (Standards, Höhe im Hinblick auf Leistungen)
- * Zuschuss-/Fördermöglichkeiten (Programme)
- * Finanzierung von FSJ/BFD

D) Öffentlichkeitsarbeit (Referent: Dirk Schröter)

- * Kontaktaufnahme (Presse, andere Medien)
- * Außendarstellung (Verein, Angebot, Positionierung gegenüber anderen Sportarten)
- * Nutzung verschiedener Medien >> Zielgruppen (Erfolgsrezepte)
- * Benennung und Positionierung von Themen

Dazu werden wir jedes der genannten Themenfelder jeweils an einem Samstag in der Zeit von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr an zwei unterschiedlichen Orten im Verbandsgebiet anbieten **und allen Teilnehmer(inne)n die entstandenen Fahrtkosten erstatten!**

Der nachfolgend aufgeführten Terminübersicht können Sie dabei entnehmen, welches Thema an welchem Ort zu welchem Zeitpunkt stattfinden wird, wobei uns zur Durchführung der beiden in Verl terminierten Workshops die Filiale Verl der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG aus Überzeugung und Anerkennung für unsere Arbeit ihren "Blauen Salon" zur Verfügung stellt:

* Samstag, den 28. Februar 2015 (Sportschule Wedau - Duisburg) → „Öffentlichkeitsarbeit“;

* Samstag, den 14. März 2015 (Deutsches Tischtennis-Zentrum/DTTZ - Düsseldorf) → „Finanzen“;

* Samstag, den 25. April 2015 (Volksbank Bielefeld-Gütersloh - Verl) → „Mitgliedergewinnung“;

* Samstag, den 09. Mai 2015 (Sportschule Wedau - Duisburg) → „Vereinsführung“;

* Samstag, den 20. Juni 2015 (Volksbank Bielefeld-Gütersloh - Verl) → „Finanzen“;

* Samstag, den 26. September 2015 (Sportschule Wedau - Duisburg) → „Mitgliedergewinnung“;

* Samstag, den 24. Oktober 2015 (Landesturnschule Oberwerries - Hamm) → „Vereinsführung“;

* Samstag, den 07. November 2015 (Landesturnschule Oberwerries - Hamm) → „Öffentlichkeitsarbeit“.

Diese acht Veranstaltungen werden für die WTTV-Vereine respektive für deren Teilnehmer/innen kostenlos durchgeführt und von den genannten fachkompetenten Referenten des LSB NRW geleitet, die in Bezug auf das Programm „VIBSS“ (=> Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungs-System) bereits auf langjährige Erfahrungswerte zurückblicken können.

Um den angestrebten Erfolg des Projektes nicht zu gefährden, haben wir die maximale Teilnehmerzahl pro Workshop auf 30 Personen festgelegt und zur Planungssicherheit für alle Beteiligten den Anmeldeschluss für jeden Workshop - mit Ausnahme des ersten Workshops am 28. Februar 2015 - auf drei Wochen vor dem jeweils fixierten Workshop-Termin gesetzt.

Anmeldungen sind ab sofort über click-TT im Bereich "Seminare" möglich!

Sollte die Resonanz zu einem Thema (oder mehreren Themen) die vorhandenen Workshop-Plätze deutlich übersteigen, so ist die Ausschreibung weiterer (Termin-)Angebote vorgesehen.

Wir gehen dabei grundsätzlich davon aus, dass sich zu den jeweiligen Workshops die jeweils im Verein für das definierte Themenfeld zuständigen Vorstandsmitglieder von dieser Einladung angesprochen fühlen und sich mit einer Anmeldung entsprechend zurückmelden.

Des Weiteren erwarten wir, dass sich pro Workshop lediglich eine einzige Person pro Verein anmeldet: Sollte eine möglicherweise geringe Resonanz zusätzliche Meldungen eines Vereins erlauben, werden wir dies zeitgerecht ermöglichen.

Mit diesem flächendeckenden Schulungs- und Beratungsangebot sollen alle Vereine auf die hohe Wichtigkeit der genannten Themenfelder aufmerksam gemacht werden.

Gleichzeitig soll ihnen die - professionell begleitete - Gelegenheit gegeben werden, diesbezügliche (praktische) Umsetzungsmöglichkeiten für ihren Verein erfahrbar zu machen.

In diesem Zusammenhang möchten wir schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass sich durch diese Workshops weitere Ideen für spezielle Vereinsberatungen durch VIBSS ergeben könnten.

Mit freundlichen Sportgrüßen
WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
gez. Helmut Joosten
Präsident